



Albert Mehl

## Researcher tasks and Editor in Chief tasks Von Forschungs- und Chefredakteuraufgaben

Genau genommen sind es oftmals einzelne kleine Schritte und auch zufällige Ereignisse, die einen in eine Funktion oder Aufgabe bringen, die man vor einiger Zeit noch nicht in Erwägung gezogen oder sich auch nicht zugetraut hätte. So ist es auch mit der Übernahme des Chefredakteurpostens für das International Journal of Computerized Dentistry. Als ich dazu gefragt wurde, war ich erst einmal skeptisch, da ich meine Kompetenzen mehr in den Entwicklungs- bzw. Forschungsaktivitäten und den universitären Ausbildungsaufgaben sehe und diesen bisher natürlich auch schon einen hohen Zeitaufwand zollte.

Nun beschäftige ich mich schon seit über 20 Jahren mit dem Thema der CAD/CAM-Technik oder allgemein der computergestützten Zahnmedizin und konnte dabei viele Entwicklungen begleiten oder auch selbst anstoßen. Dabei wurde mir auch klar, dass trotz des hohen Stellenwertes dieses Fachbereichs erstaunlich wenig Möglichkeiten in der zahnmedizinischen Publikationslandschaft existieren, um Untersuchungen, aber auch neue Ideen und Entwicklungen zu publizieren. Dies liegt nicht nur daran, dass der Expertenkreis nach wie vor eher klein ist, sondern ist auch darauf zurückzuführen, dass diese Themen oftmals nicht in die klassischen Fachgebiete der Journals passen – die wiederum die klassischen Forschungsgebiete der Universitäten widerspiegeln – und über die Zahnmedizin hinaus oftmals auch andere Bereiche wie Messtechnik, Informatik oder Fertigungstechnik berühren. Hier hat bisher als erstes und einziges übernationales Publikationsorgan auf diesem Fachgebiet das IJCD wertvolle Dienste geleistet und eine Plattform für den Praktiker und Forscher sowohl zum Austausch von Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen als auch von praxisrelevanten Behandlungs- und Fallbeschreibungen angeboten.

It is often that little step, that random event that suddenly puts you in charge of a position or task that you would not necessarily have considered previously, or that you did not think you could master. This is exactly how it felt for me when I became Editor in Chief of the International Journal of Computerized Dentistry. When approached for this I reacted with a certain degree of skepticism, because I see my skills more firmly rooted in research or development activities and university teaching, tasks that in themselves are already rather time-consuming.

On the other hand, I have been working in the fields of CAD/CAM technology or, more generally, computer-assisted dentistry for over 20 years and have participated in and occasionally provided the impulse for many developments there. In this process, I realized that despite the high status of this field, surprisingly few options exist on the dental publication scene to publish relevant studies or reports on new ideas and exciting developments. This is not only because the group of experts in the field is still rather small. It is also that their topics often do not fit the classical "menu" of the existing journals, which also reflect the classical areas of research at the universities. Rather, their topics often border on, or encroach on, areas beyond dentistry, such as measurement techniques, computer science, or manufacturing technology. It is here that the IJCD, the first and only international publication in this field, has provided valuable services and offered a platform for practitioners and researchers to exchange scientific study results as well as practical treatment courses and clinical case descriptions.

I have had the privilege of supporting the work of the Journal as a member of its Editorial Board for some time now. It has been impressive to witness the commitment and

enthusiasm of a small group of practitioners and researchers who—over a span of many years, in issue after issue—have made sure to prepare and share the most innovative and latest results for interested readers in a rapidly growing market. When these same enthusiasts set out to convince me that it is important to bring the broadest possible range of experience to this job, I became aware that researchers also have an obligation to represent their field and engage the public. Coincidentally, I just returned from an event where, after a discussion on the pros and cons of digital dentistry, a participant interjected that an important point had not been mentioned: namely, that it is a lot of fun and incredibly exciting to use this technology in actual clinical practice. That's it exactly: the fun of it all that has accompanied me for the past 20 years and that I also sense is felt by the other experts in this field. I want to do my share in ensuring that the work we do sparks an interest and is appreciated by the readers, now and in the future. As a newcomer among the Editors, I would like to call upon similarly dedicated practitioners and researchers to support the exchange of ideas around topics within computerized dentistry and CAD/CAM technology in this Journal by contributing technical papers and participating in the discussions, not least because this group is truly enthusiastic, and the results from research and clinical practice are received with great interest by the reader. As new Editor in Chief, I will do my best to continue to promote this exciting quest for excellence.

Best regards,  
Albert Mehl

Als Koeditor durfte ich schon einige Zeit die Arbeit für das Journal mit begleiten. Beeindruckend war dabei, mit welchem Engagement und auch Begeisterung ein kleiner Kreis von Praktikern und Wissenschaftlern über viele Jahre hinweg dafür sorgte, dem interessierten Leserkreis von Ausgabe zu Ausgabe in einem rasant wachsenden Markt die neuesten und aktuellsten Ergebnisse aufzubereiten und weiterzugeben. Als mich genau diese Kollegen überzeugten, wie wichtig es ist, unterschiedlichste Erfahrungen einzubringen, war mir klar, dass es auch eine gewisse Verpflichtung darstellt, aus der Forschung heraus das Fachgebiet auch in der Publikation nach außen zu vertreten. Nebenbei: Gerade komme ich von einer Veranstaltung, bei der nach einer Diskussion über das Für und Wider der digitalen Zahnmedizin ein Teilnehmer am Schluss einwarf: Ein wichtiger Punkt sei nicht erwähnt worden, nämlich der, dass es unheimlich viel Spaß mache und auch spannend sei, diese Technik in der Praxis einzusetzen. Genau das ist es: Mit dem Spaß an der Sache, der mich seit nunmehr 20 Jahren begleitet und der eben auch bei den anderen Experten in diesem Fachgebiet bei jedem Treffen zu spüren ist, möchte ich weiterhin an die Aufgaben herangehen und versuchen, dass dieser Funke auch in Zukunft auf die Leserschaft überspringt. In diesem Sinne möchte ich als neuer Chefredakteur auch weitere ähnlich engagierte Praktiker und Wissenschaftler dazu aufrufen, den Gedankenaustausch rund um die computergestützte Zahnmedizin und CAD/CAM-Technik in diesem Journal mit Fachbeiträgen und Diskussionen zu unterstützen. Vor allem, weil es in dieser Gruppe wirklich spannend ist und Spaß macht, und Ergebnisse aus Forschung sowie Praxis von der Leserschaft mit großem Interesse aufgenommen werden. Dies fortzuführen und zu stärken, dafür werde ich mich als neuer Chefredakteur einsetzen.

Ihr



Albert Mehl